



گروه پزشکان و کادر پزشکی مدافع حقوق بشر در ایران- اتریش
Medical Professionals for Human Rights in Iran – Austria



Wien, 01.05.2022

Kommuniqué für den internationalen Tag der Arbeit

Das Recht auf faire Bezahlung der Arbeit, freie Meinungsäußerung, das Recht auf Trinkwasser und Brot, das Recht auf Leben. Es sind die Begriffe, die im Islamischen Republik Iran keine Bedeutungen mehr besitzen und von dem Machthaber (Ayatollah Khamenei) und seiner Regierung jeden Tag und in verschiedene Art und Weisen verletzt werden.

Durch die Kleptokratie der Regierenden und deren Misswirtschaft und Korruption ist der Staat praktisch bankrott geworden. Die Regierung kennt nur eine Antwort gegenüber dem Aufbegehren der Bürger im Iran, nämlich die Niederschlagung der Proteste. Täglich werden ArbeiterInnen, LehrerInnen, pensionistInnen und sonstige protestierende BürgerInnen verhaftet und verschwinden für mehrere Monate in den inoffiziellen Gefängnissen der Sicherheitsapparate oder werden wegen der Teilnahme an einer Demonstration zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt.

Nach Angaben von [Menschenrechtsorganisationen](#) wurden allein im Jahr 2021 doppelt so viele Hinrichtungen in den Gefängnissen des Regimes vollstreckt als im Jahr zuvor. Darunter waren 17 Frauen und 2 Jugendliche.

Die Proteste werden mit allen Mitteln brutal niedergeschlagen, aber die Menschen gehen trotz der zu erwartenden Gefahren auf die Straße, um den Machthabern und der Welt ihre prekäre Lage vor Augen zu führen.

In einem Land, in dem mehr als 60 % der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze und 40 % davon unterhalb der absoluten Armutsgrenze leben, haben die Menschen nichts mehr zu verlieren und deshalb protestieren sie. Wöchentlich wird von Streiks der Beschäftigten in der Ölindustrie und der petrochemischen Industrie berichtet.

Komitee zur Verteidigung der Menschenrechte im Iran,
Österreich

جامعه دفاع از حقوق بشر در ایران-اتریش

Medical Professionals for Human Rights in Iran – Austria

گروه پزشکان و کادر پزشکی ایرانیان مدافع حقوق بشر

info@Iran-human-rights.at

Vorsitzender: Dr. Behrouz Bayat
Bindergasse 5-9, 1090 Wien

Vorsitzender: Prim. Prof. Dr. Siroos Mirzaei
Getreidemarkt 11 / re. Stiege /23a, 1060 Wien, Austria

iran-humanrights.at

Die Arbeitssituation der Ölarbeiter ist katastrophal; ihre Löhne sind mager, da sie durch die Inflation von 30 bis 40 Prozent praktisch aufgezehrt sind. Deshalb demonstrieren die LehrerInnen, die Angestellten, die RentnerInnen, die BäuerInnen und die StudentInnen fortwährend.

Das Regime versucht, die Embargos als der Grund für die katastrophale wirtschaftliche Lage im Iran darzustellen, obwohl der eigentliche Grund in der Korruption und Misswirtschaft liegt. Gewiss hat das Regime durch eine katastrophale Atom- und Regionalpolitik, die beharrlich vorangetrieben wird, dem Land exorbitante wirtschaftliche Schäden zugefügt.

Wir fordern von den westlichen Staaten, dass jegliche Gespräche und deren Ergebnisse in den Atomverhandlungen an die Menschenrechtssituation im Iran zu knüpfen.

Der antidemokratische Machtapparat im Gottesstaat hat kein Recht, auf Kosten der iranischen Bürger ihre Klientel zu bereichern, durch eine verheerende Atom- und Regionalpolitik die Wirtschaft des Landes zu ruinieren und obendrauf sich über die Menschenwürde der Bürger hinwegzusetzen.

Dr. Behrouz Bayat

Komitee zur Verteidigung der Menschenrechte
im Iran, Österreich

Prof. Dr. Siroos Mirzaei

Medical Professionals for Human Rights in Iran –
Austria